



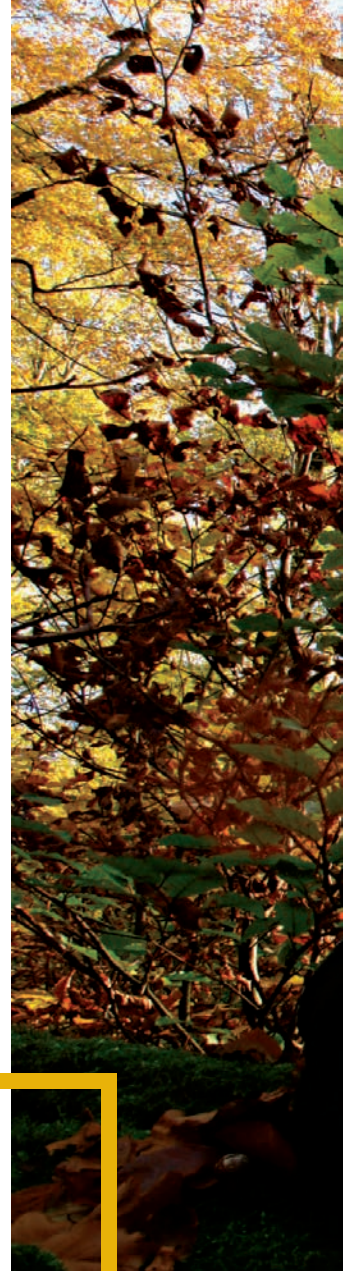
**EUROPARC**  
F E D E R A T I O N

# Strategie der Föderation EUROPARC

2015-2021

---





# INHALTSVERZEICHNIS

- I. UNSER ANSPRUCH
  - UNSERE AUFGABE
  - UNSER NETZWERK
  - UNSERE ZIELE
  - UNSERE WERTE
  - UNSERE STRATEGIE 2015-2021
  - ELEMENTE DER STRATEGIE
  
- II. STRATEGISCHE AUFGABENBEREICHE
  - 1. Naturschutz
  - 2. Vermittlung von Wissen und Erfahrungen
  - 3. Werben für Nachhaltigkeit:  
Rolle der Schutzgebiete für eine nachhaltige Entwicklung
  - 4. Zusammenarbeit: Optimierung unserer Organisation
  
- Anhang



## **UNSER ANSPRUCH**

EUROPARC strebt danach, ein starkes, einheitliches Sprachrohr für das europäische Naturerbe zu werden, das für alle Natur- und Landschaftsschutzgebiete Europas spricht.

Wir bemühen uns um ein gestärktes und vereintes europäisches Netzwerk, das besser in der Lage ist, die aktuellen und künftigen Herausforderungen zu meistern, denen die Natur Europas gegenübersteht.

Die vorliegende Strategie soll einen gemeinsamen Rahmen abstecken, um die weitere Entwicklung der Föderation EUROPARC, als das Netzwerk für Europas Natur- und Kulturerbe, zu bekräftigen.

## UNSERE AUFGABE

Das Naturerbe Europas besteht aus einer Vielzahl von Lebensräumen, Landschaften und Ökosystemen, die von der Natur geschaffen und vom Menschen geprägt sind.

Schutzgebiete sind die wichtigsten Instrumente zur Erhaltung und klugen Nutzung dieser kostbaren Ressourcen. Auf unserem überbevölkerten Kontinent sind Schutzgebiete heute als Kraftspeicher der Natur, als Erholungsstätten für Menschen und als Motor für nachhaltige Entwicklung wichtiger denn je. Gemeinsam bilden diese Gebiete das ökologische Lebenserhaltungssystem Europas.

Das Naturerbe Europas kennt keine Grenzen. Deshalb ist EUROPARC davon überzeugt, dass ein nachhaltiges und effizientes Management dieser natürlichen Ressourcen und der künftige Schutz und die Bewahrung von Naturräumen und Landschaften besonders wirksam durch die Zusammenarbeit in Netzwerken erreicht werden können. Dazu eignen sich am besten persönliche Kontakte, die das gegenseitige Verständnis, den Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie Innovation im Denken und Handeln vorantreiben.

Die schlechte Wirtschaftslage und Mittelkürzungen im Bereich Naturschutz machen es jedoch erforderlich, wesentliche Ziele und Prioritäten neu zu überdenken. Dieser Prozess fällt in eine Zeit, in der die biologische Vielfalt weiter abnimmt und die Folgen des Klimawandels dringend bekämpft werden müssen. In einer fragmentierten Umwelt und unter dem Druck zahlreicher Probleme, z. B. durch den Klimawandel, die extensive Landnutzung und konkurrierende Interessen, erfordert der bedrohliche Ernst der Lage eine konzertierte Antwort. Außerdem wird es immer wichtiger, alle Schutzgebiete in größere Zusammenhänge zu setzen und die Bedeutung des europäischen Naturerbes für die Menschen und die Gesellschaft neu zu bestimmen.

Diese Herausforderungen erzwingen den Wandel, bieten aber auch große Chancen - die Erhaltung der Biodiversität ist unumgänglich. Es ist wichtig, sie richtig zu nutzen, zu verwalten und zu schützen. Dafür brauchen wir neue, einheitliche Ansätze und innovative Finanzierungsmechanismen. Und wir benötigen dringend mehr ökologische Kohärenz, einen verstärkten Schutz der biologischen Vielfalt und mehr Nachhaltigkeit für unser Naturerbe und Ressourcen.

## UNSER NETZWERK

Wir erwarten, dass das Netzwerk der Föderation EUROPARC sich im praktischen Naturschutz engagiert und durch die Förderung eines ganzheitlichen Ansatzes zum Schutz von Naturräumen die nachhaltige Entwicklung der Biodiversität in Europa fördert. Dazu gehört die wirksame Bewahrung, Sanierung und Verwaltung funktionierender Ökosysteme. Dabei sind Schutzgebiete zwar die wichtigsten Elemente der natürlichen und kulturell geprägten Landschaften Europas, es müssen aber auch nicht als Schutzgebiet klassifizierte Gebiete mit einbezogen werden. Der Schutz des europäischen Naturerbes durch internationale Zusammenarbeit und Integration ist der zentrale Grundsatz unseres Netzwerks.

Die Föderation EUROPARC wurde gegründet, weil Menschen, die sich für Schutzgebiete engagierten, neugierig waren und sich dafür interessierten, was in anderen Schutzgebieten passiert. Diese Neugier, und die Interdependenz der europäischen Natur, haben die Gründer der Föderation der Natur- und Nationalparke Europas dazu bewogen, sich für die Bewahrung der europäischen Natur durch internationale Kooperation einzusetzen. Diese Hoffnung auf eine bessere Zukunft entstand in den frühen 1970er Jahren während einer tiefgreifenden politischen und wirtschaftlichen Krise. In der Stockholmer Erklärung wurde die Schädigung der Natur durch die Menschen anerkannt und die Unterzeichnung des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) machte deutlich, dass unser Raubbau an der Natur sogar den Bestand ganzer Arten gefährdet. 40 Jahre später haben wir noch immer mit den gleichen Herausforderungen zu kämpfen und brauchen internationale Zusammenarbeit und Hoffnung mehr denn je.

Die vollständige Geschichte der Föderation kann in der Veröffentlichung "People, Passion, Protected Areas, 40 Years Working for Nature" nachgelesen werden.

Heute ist die Föderation EUROPARC der Interessenverband für die Schutzgebiete Europas. Unter den Mitgliedern der Föderation sind alle Arten europäischer Naturschutzgebiete, d. h. Natura 2000-Gebiete, besondere Schutzgebiete und besondere Erhaltungsgebiete, sowie nationale und regionale Schutzgebiete, Nationalparks, Biosphärenreservate, Regionalparks und Meeresschutzgebiete, vertreten. Außerdem sind die Mitglieder von EUROPARC über ihre nationalen Stellen für die übergreifende Umsetzung der Richtlinien der Kommission und insbesondere für die Verwaltung des Natura 2000-Netzwerks verantwortlich.

## Die Gründer formulierten eine ehrgeizige Vision

### Föderation EUROPARC, ursprüngliche Resolution von 1973

...die Träger der Natur- und Nationalparke haben beschlossen, sich zusammenschließen und eine europäische Föderation mit dem Ziel zu schaffen, die Gründung, Finanzierung und Gestaltung von National- und Naturparks in Europa zu vereinheitlichen, Ideen und Erfahrungen auszutauschen, Pläne und Maßnahmen zu koordinieren und die Gründung von Parks zu ermöglichen, die politische Grenzen überschreiten, die breite Öffentlichkeit über die Ziele der Natur- und Nationalparke aufzuklären und zu diesem Zweck eine Serie von Tagungen oder Konferenzen umzusetzen.



## UNSERE ZIELE

Die grundlegenden Ziele von EUROPARC sind in unserer Satzung festgeschrieben und verpflichten die Organisation, die folgenden Aspekte zu fördern:

- Aktivitäten von Organisationen und Einzelpersonen, die sich um Schutzgebiete und ihren Wert sowie die Vorteile, die sie bringen, bemühen;
- Umweltbewusstsein, Ausbildung, Wissens- und Kapazitätsaufbau für die Verwaltung von Schutzgebieten in ganz Europa;
- internationale Zusammenarbeit, besonders durch die Stärkung multi- und transnationaler Partnerschaften;
- gegenseitige Unterstützung und Hilfeleistung, besonders durch die Schaffung von Netzwerken, durch Austausch und Verständnis von Meinungen, Fähigkeiten und Erfahrung, sowie durch Ausbildung über Gesetzgebung, Verfahrensweisen und Praktiken zu Organisation, Verwaltung und Management von Schutzgebieten;
- Zusammenarbeit mit und Öffentlichkeitsarbeit in Richtung europäischer Institutionen, nationaler Regierungen, internationaler und nationaler nichtstaatlicher Organisationen und Institutionen in Hinblick darauf, ihre Aufmerksamkeit zu erwecken und Initiativen für Schutzgebiete zu fördern und die Ziele und Aufgaben der EUROPARC Föderation voranzutreiben sowie
- öffentliches Verständnis und Wohlwollen gegenüber den Interessen von europäischen Schutzgebieten.

Seit nunmehr 40 Jahren verfolgt EUROPARC diese Ziele und hat wesentlich dazu beigetragen, die Arbeit in den Schutzgebieten Europas zu verbessern. Die Föderation möchte ihre langjährige Erfahrung nun dazu nutzen, ein bleibendes Erbe zu schaffen, die Organisation zu erneuern und dafür zu sorgen, dass ihre Arbeit für die europäische Politik relevant bleibt. Mit der Formulierung einer neuen Strategie möchte EUROPARC diese Arbeit fortsetzen und durch internationale Kooperation die Interessen ihrer Mitglieder vertreten, welche die Schutzgebiete Europas und insbesondere die Natura 2000-Gebiete verwalten.

Die Föderation EUROPARC, das größte Netzwerk für Schutzgebiete in Europa, wird durch die Umsetzung dieser 6-Jahres-Strategie ihre Arbeit weiter verbessern und ihren Mitgliedern noch bessere Dienstleistungen bieten. So wird unsere Arbeit beispielsweise von noch mehr Akteuren unterstützt werden, insbesondere innerhalb der einzelnen Sektionen. Die Kernleistungen der Föderation werden durch Projekte ergänzt, die den Prioritäten der Mitglieder entsprechen.

Zur Erreichung unserer strategischen Ziele werden wir unsere Mitgliedsbasis pflegen und weiter ausbauen. Mit einer größeren Mitgliedsbasis ist unser Netzwerk noch besser gerüstet, um Partnerschaften zu fördern und die Mitglieder durch andere etablierte Foren zu unterstützen. Gleichzeitig ist das Netzwerk in einer guten Ausgangsposition, um neue Ideen zu entwickeln und neue Initiativen zu ergreifen, die die Interessen seiner Mitglieder fördern.

## UNSERE WERTE

Uns ist wichtig, dass unsere Arbeit auf Werten basiert, die von der gesamten Organisation geteilt werden.

Die Formulierung der Strategie soll einen Weg aufzeigen, wie unsere Mission erfolgreich erreicht und unsere Vision umgesetzt werden kann. Außerdem möchten wir sicherstellen, dass die Werte, für die EUROPARC steht, sich in dem ausdrücken, **was wir tun** und **wie wir es tun**.



Dies sind unsere Werte:

### SPASS

Wir möchten innerhalb des Netzwerks einen anregenden und interessanten Austausch ermöglichen, der kulturelle und berufliche Grenzen überwindet und die Kooperation zwischen Menschen und Organisationen erleichtert.

### RESPEKT

Für einander, für kulturelle Unterschiede, für die Menschen, denen wir begegnen, und für den immanenten Wert der Natur.

### TEILEN

Von Erfahrungen, Wissen, Ideen, bewährten Verfahren.

### LERNEN

Neues Wissen über das Management von Natur und nachhaltige Entwicklung erwerben und weitergeben.

### KOOPERATION

Miteinander, in Projekten, bei der Weiterentwicklung und Optimierung des Managements von Schutzgebieten, beim Naturschutz und der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.

### NACHHALTIGKEIT

Die Folgen unserer Handlung auf die Umwelt verstehen lernen und in jedem Fall eine möglichst nachhaltige Lösung wählen.





## UNSERE STRATEGIE 2015-2021

Die neue Strategie fällt in eine Zeit, in der die Mitgliedszahlen der Föderation schwanken und damit auch die Einnahmen und organisatorischen Ressourcen nicht sicher planbar sind. Gleichzeitig steht das Management von Schutzgebieten neuen Problemen und Erwartungen gegenüber, welche die Föderation mit ihren begrenzten personellen Ressourcen nur schwer bewältigen kann. Die neue Strategie soll jedoch Wege aufzeigen, wie die Organisation diesen Herausforderungen begegnen kann.

Die Strategie für die Föderation EUROPARC wurde in enger Abstimmung mit den Mitgliedern entwickelt und soll dazu beitragen, die Ziele unserer Organisation zu verdeutlichen und unsere Mission und Vision mit kreativen Mitteln zu erreichen.

Die Föderation EUROPARC besteht aus den Menschen, Meinungen, Verfahren, Prozessen, kulturellen Traditionen, Technologien und anderen Aspekten, die unser Netzwerk ausmachen. Wenn wir unsere Vision und Mission verwirklichen wollen, müssen wir dafür sorgen, dass die Leitungsstruktur auf die Ziele der Strategie abgestimmt ist. Nur mit einer guten Organisation können diese Teile, Aspekte und Prozesse optimal zusammenarbeiten. Die Verabschiedung der neuen Strategie ist ein erster Schritt beim organisatorischen Umbau der Föderation. Die Mitglieder wünschen, dass die Leitung - Rat, Generalversammlung und Direktorat - effizienter strukturiert und die Rollen und Zuständigkeiten klarer definiert werden, insbesondere was die Sektionen angeht. Wir müssen sorgfältig analysieren, welche Strukturen wir benötigen, um die neue Strategie erfolgreich umzusetzen und dabei alle Aspekte genau abwägen. In einer komplexen und im Wandel begriffenen Organisation wie EUROPARC ist dies kein unmittelbarer Prozess.

Die Strategie skizziert den Weg hin zu einer besseren Föderation, in der die Sektionen eine aktivere Rolle spielen und gleichzeitig die Mitglieder mehr Möglichkeiten zur Teilhabe erhalten. Dafür muss möglicherweise die Satzung der Föderation und ihre Organisationsstruktur geändert werden, was nur mit Zustimmung der Mitglieder möglich ist. Dieses Strategiepapier enthält keine Details über diese neue Organisation, es zeigt aber, dass die neue Strategie nur durch eine stärker „föderale“ Struktur erfolgreich umgesetzt werden kann.

Natürlich stellt die Strategie die Föderation auf einer höheren Ebene dar und zeigt, auf welchen Gebieten wir tätig werden, wer diese Arbeiten leitet und umsetzt und welche Ziele dadurch erreicht werden sollen. Die Einzelheiten zu den geplanten Maßnahmen werden in jährlichen Aktionsplänen ausgeführt. So kann die Arbeit, innerhalb eines grob abgesteckten Rahmens, flexibel und an die komplexen und sich ständig ändernden Bedingungen und die unsichere Finanzierung angepasst werden. Die Strategie legt also fest, „was EUROPARC tun soll“. Der jährliche Aktionsplan, in dem die personellen und finanziellen Mittel veranschlagt werden, sorgt dafür, dass „die Dinge richtig getan werden“.

Durch die Umsetzung dieser Strategie wird EUROPARC weiterhin versuchen, die Arbeit der Föderation und ihrer Mitglieder stärker an europäischen und internationalen Bestimmungen auszurichten. Dies soll insbesondere in Hinblick auf die Unterstützung der Umsetzung des 7. Umweltaktionsprogramms der Union und des Natura 2000-Netzwerks geschehen, über die Förderung erhöhten Bewusstseins für die Wichtigkeit und Rolle von Schutzgebieten.

# UNSERE **VISION** UND **MISSION**

Um den Anspruch unserer Organisation kurz und prägnant auszudrücken, haben wir unsere Ideen in einer Vision, einer Mission und einer Strategie zusammengefasst.

Die VISION beschreibt, welche Ziele EUROPARC für die Natur in Europa verfolgt. Die MISSION skizziert, welche Rolle EUROPARC als Organisation bei der Erreichung dieser Ziele spielen kann. Die Strategie legt in groben Zügen dar, wie EUROPARC seine Vision umsetzen und seine Mission erfolgreich erreichen will. Die Strategie ist kein ausführlicher Maßnahmen- und Aktionsplan. Derartige Pläne werden jährlich erstellt.

**Unsere VISION** ist:

Nachhaltige Natur, die von den Menschen geschätzt wird.

Zur Verwirklichung dieser Vision setzt sich  
EUROPARC die folgende

**MISSION:**

EUROPARC setzt sich für unser natürliches und kulturelles  
Erbe ein, verbessert und fördert das Management von  
Schutzgebieten in Theorie  
und Praxis, zur Bewahrung einer nachhaltigen Natur,  
die von den Menschen geschätzt wird.





# ELEMENTE DER STRATEGIE

Die Strategie, die uns dabei helfen soll, die Arbeit von EUROPARC zu planen und zu organisieren, ist in **vier wichtige STRATEGISCHE THEMENBEREICHE** gegliedert:

- 1) **Naturschutz**
- 2) **Vermittlung von Wissen und Erfahrungen**
- 3) **Werben für Nachhaltigkeit: Rolle der Schutzgebiete für eine nachhaltige Entwicklung**
- 4) **Zusammenarbeit: Aufbau unserer Organisation**

Diese Themenbereiche sind eng an die wichtigsten Arbeitsbereiche der Mitglieder von EUROPARC angelehnt. Und natürlich gibt es viele Aktionen, in denen sich mehrere Themenbereiche überschneiden.

Die Föderation EUROPARC besteht aus mehreren Elementen, nämlich dem Rat, den Mitgliedern und Sektionen, dem Direktorat und der EUROPARC Consulting GmbH. Wenn die Strategie Erfolg haben soll, müssen all diese Elemente zusammenarbeiten.

Auf der Grundlage der Bedürfnisse und Präferenzen, die unsere Mitglieder im Rahmen des Konsultationsverfahrens „Our Future Dialogues“ genannt haben, wurden verschiedene Verfahren festgelegt, wie die einzelnen Aspekte der Strategie umzusetzen sind. Zu diesen Verfahren gehören der Austausch und die Bildung von Netzwerken zwischen den Mitgliedern, Weiterbildung und Kapazitätsausbau,

Entwicklung von Managementinstrumenten und mehr Unterstützung und Kommunikation bei Lobbyarbeit, Kampagnen und Wissensvermittlung. Wann immer dies praktisch möglich ist, werden wir eine verstärkte Beteiligung der Mitglieder anstreben.

Im gesamten Strategiepapier wird ein einfaches Rangordnungssystem eingesetzt, das die Dringlichkeit und Bedeutung des Aufgabenbereichs und den Umfang der Aufgabe angibt. Dies wird uns dabei helfen, die Ressourcen der Föderation so einzusetzen, dass unsere Mission optimal gefördert wird.

- 1 diese Aufgabe **MUSS** erledigt werden
- 2 diese Aufgabe **SOLLTE** erledigt werden (wenn Mittel beantragt bzw. gewährt wurden und ein Mitglied die Leitung übernimmt)
- 3 diese Aufgabe **KANN** erledigt werden (wenn ein Mitglied die nötige Finanzierung beibringt)

S = Small  
M = Medium  
L = Large  
XL = Extra Large

Diese Angaben beziehen sich auf die benötigten Ressourcen (personell und finanziell), die Komplexität (intern und extern) und den zeitlichen Aufwand.

Alle in der neuen Strategie aufgeführten Aufgaben sind unserer Ansicht nach notwendig, um unsere Mission erfolgreich zu erreichen und unsere Vision umzusetzen. Um weitere Prioritäten festlegen zu können wird jedoch ein JÄHRLICHER Aktionsplan erstellt, anhand dessen der Fortschritt der Umsetzung konkret überprüft wird. Die Strategie selbst wird nach drei Jahren überprüft, um zu gewährleisten, dass sie angesichts der äußeren und internen Bedingungen, die sich unerwartet ändern können, weiterhin relevant und durchführbar ist.

## ZUSAMMENSPIEL DER ELEMENTE DER EUROPARC STRATEGIE





## **STRATEGIE DER FÖDERATION EUROPARC 2015-2021**

STRATEGISCHE AUFGABENBEREICHE

---

# 1.

## NATURSCHUTZ

Für jedes unserer Mitglieder ist das Management, die Bewahrung und der Schutz der Natur und die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Aufgabenbereich. Diese Arbeit kann auf politischer oder praktischer Ebene stattfinden. Neue Verfahren zu finden, um die natürlichen Ressourcen zu managen, für die sie als Schutzgebiet nach nationalem, regionalem, europäischem oder internationalem Recht verantwortlich sind, ist hierbei grundlegend.

Die Föderation EUROPARC ist das größte Netzwerk für die Schutzgebiete Europas und damit die ideale Plattform, um die Erfahrungen unterschiedlichster Schutzgebiete, einschließlich der Natura 2000-Gebiete, zu sammeln und die Europäische Kommission politisch zu beraten. Die Föderation unterstützt ihre Mitglieder auch dabei die Richtlinien und Leitfäden umzusetzen, die sich aus der Strategie Europa 2020 ergeben. Dank unseres Netzwerks, der Arbeitsgruppen und Sektionen, die jeweils in unterschiedlichen Feldern des Naturschutzes, wie nachhaltiger Tourismus, Wirtschaftlichkeit und Gesundheit, besonders kompetent sind, kann die Föderation EUROPARC sicherstellen, dass Naturschutz in allen Politikfeldern der EU angemessen berücksichtigt wird.

EUROPARC ist der festen Überzeugung, dass die Umsetzung der bestehenden Initiativen und Rechtsvorschriften im Europa von heute eine wichtige Aufgabe darstellt. Für die Erreichung der im 7. Umweltaktionsprogramm festgelegten Ziele sind vor allem Maßnahmen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene erforderlich. Gemäß dem Grundsatz der Subsidiarität fällt EUROPARC dabei die wichtige Rolle zu, auf die aktive Beteiligung des europäischen Netzwerks der Schutzgebiete aufmerksam zu machen. Die Strategie zeigt, wie die Arbeit unserer Mitglieder dazu beiträgt, die Politik der Europäischen Union umzusetzen.

EUROPARC hat daher einige wichtige Aufgabenbereiche identifiziert, bei denen der Erfahrungsaustausch, die Vermittlung neuer Arbeitsverfahren, die Kenntnis und Umsetzung politischer Vorgaben und die Entwicklung von Kampagnen und Instrumenten zur Unterstützung von Schutzgebieten eine Rolle spielen. Zusätzlich tragen sie zum effizienten Management des Natura 2000-Netzes von europäischen Schutzgebieten bei. Weiterhin möchte die Föderation das Wissen über die Bedeutung und den wirtschaftlichen Wert von Ökosystemen verbessern, zur Umsetzung der Strategie für eine Grüne Infrastruktur beitragen, Synergien schaffen und den Erhalt der Biodiversität und die Bedürfnisse der Landwirtschaft stärker in Einklang bringen.

# NATURSCHUTZ

		RESULTATE PRODUKTE DER ARBEIT	WER LEITET DIE ARBEIT	PRIORITÄT DER AUFGABE
<i>Prioritätsfeld</i>	<b>1.1 Management von Schutzgebieten</b>			
<i>Strategisches ZIEL</i>	<b>Entwicklung von Qualitätsstandards anhand bestehender Normen, Empfehlungen, Leitlinien und europäischer Programme, die das Management von Schutzgebieten verbessern.</b>			
	1.1a Entwicklung von Instrumenten und Normen bzw. Richtlinien zur Erhöhung der Qualitätsstandards von Schutzgebieten, insbesondere zur wirksamen Beteiligung von Interessenvertretern an der Planung und Umsetzung von Naturschutz- und Nachhaltigkeitspolitik.	Instrumente und Leitlinien entwickeln	Sektionen, z. B. deutsche Sektion, spanische Sektion	<b>2</b> <b>L</b>
<i>Maßnahmen</i>	1.1b Aus jeder biogeografischen Region mindestens zwei bewährte Verfahren zum Management des bestehenden Natura 2000-Netzes identifizieren und vermitteln.	zwei bewährte Verfahren aus jeder biogeografischen Region	Direktorat und Sektionen	<b>1</b> <b>M</b>
	1.1c Koordination von Workshops zu Themen der Schutzgebietsverwaltung, mindestens ein Schwerpunktthema im Jahr und Umsetzung in den Sektionen und bei der Konferenz.	Sektionen führen einen Workshop zum Jahresthema durch. Plus mindestens zehn Workshops jährlich bei Konferenzen oder anderen Veranstaltungen	Direktorat und Sektionen mit Unterstützung des Direktorats	<b>1</b> <b>M</b>
<i>Ergebnis</i>	Schutzgebiete und Natura 2000-Gebiete in ganz Europa erhalten einheitliche Kriterien, mit denen sie ihr Management bewerten und verbessern können.			

**Strategisches ZIEL** Für die Vorteile werben, die durch die Berücksichtigung des Naturschutzes und grüner Korridore bei der Raumplanung entstehen, und den beteiligten Akteuren eine Plattform für den Austausch von Ideen und bewährten Verfahren bieten.

	<p>1.2a</p> <p>Aktive Beteiligung an der Europäischen Plattform zur Beilegung sozialer Konflikte um Großraubtiere und Verbreitung von Forschungsergebnissen.</p>	<p>An Konferenzen teilnehmen und Material weiterleiten</p>	<p>Zuständiges Mitglied und Direktorat</p>	<p>2 S</p>
<p><b>Maßnahmen</b></p>	<p>1.2b</p> <p>Bewährte Verfahren für grüne Infrastruktur sammeln und regionalen Raumordnungsbehörden bereitstellen.</p>	<p>1 Veranstaltung und mindestens 3 Fallstudien</p>	<p>Sektionen, z. B. spanische Sektion</p>	<p>2 M</p>
	<p>1.2c</p> <p>Stellungnahme der Schutzgebiete zum EU Programm für grüne Infrastruktur erarbeiten.</p>	<p>Informationsblatt und Positionspapier von EUROPARC erarbeiten</p>	<p>Direktorat</p>	<p>2 M</p>

**Ergebnis** Die Bewahrung von Natur und Landschaften in- und außerhalb der Schutzgebiete wird auf allen Ebenen in die Raumplanung und Entwicklung integriert und berücksichtigt, insbesondere bei der Umsetzung der Strategie Europa 2020.

1 diese Aufgabe **MUSS** erledigt werden

2 diese Aufgabe **SOLLTE** erledigt werden (wenn Mittel beantragt bzw. gewährt wurden und ein Mitglied die Leitung übernimmt)

3 diese Aufgabe **KANN** erledigt werden (wenn ein Mitglied die nötige Finanzierung beibringt)

S = Small  
M = Medium  
L = Large  
XL = Extra Large

Diese Angaben beziehen sich auf die benötigten Ressourcen (personell und finanziell), die Komplexität (intern und extern) und den zeitlichen Aufwand.

## 1.3 Erweiterung des Netzwerks von Schutzgebieten

**Strategisches ZIEL** *Neue Akteure aktiv ansprechen und motivieren, um das Modell der Schutzgebiete auszuweiten, zu exportieren und zu stärken, insbesondere in Meeres- bzw. Küstengebieten und stadtnahen Regionen.*

	<p>1.3a</p> <p>Bewährte Verfahren und Entwicklungsempfehlungen für Politik und Praxis zusammenstellen und so die Rolle und Ausweisung von Meeresschutzgebieten in der maritimen Raumordnung fördern. Erfahrungsberichten</p>	<p>Mindestens 5 Fallstudien und 1 Papier mit Empfehlungen und Erfahrungsberichten</p>	<p>Sektion Atlantische Inseln</p>	<p>2 L</p>
<p><i>Maßnahmen</i></p>	<p>1.3b</p> <p>Für Wildnis bzw. wilde Gebiete in- und außerhalb von Schutzgebieten als nachhaltige Landnutzungsalternative werben und Wissen über das Konzept Wildnis vermitteln.</p>	<p>Mindestens 2 Veranstaltungen und mindestens 1 Projektvorschlag</p>	<p>Wildes Europa, Zuständiges Mitglied der Arbeitsgruppe Wildnis</p>	<p>2 L</p>
	<p>1.3c</p> <p>Kooperation mit Stellen, die sich für die Bewahrung stadtnaher Natur und Landschaften einsetzen, insbesondere mit dem Ziel, das Europäische Landschaftsübereinkommen innerhalb des Netzwerks flächendeckend umzusetzen.</p>	<p>Partnerschaften eingehen und neue Mitglieder für die Föderation werben</p>	<p>Direktorat, Partnerschaft mit weiteren Schutzgebieten, Zuständiges Mitglied</p>	<p>3 M</p>

**Ergebnis** *Schutzgebiete werden als wichtigstes Instrument zur Bewahrung von Natur und Landschaften an Land und in der Meeresumwelt anerkannt.*

## 1.4 Menschen inspirieren

**Strategisches ZIEL** *Inspirierende europaweite Programme ins Leben rufen, die der Öffentlichkeit den Wert und die Vorteile von Schutzgebieten ins Bewusstsein rufen.*

	<p><b>1.4a</b></p> <p>Mindestens eine gemeinsame europaweite Kampagne, wie z. B. den Europäischen Tag der Parke, durchführen, der sich an die breite Öffentlichkeit, Interessenvertreter und die Besucher von Schutzgebieten richtet.</p>	<p>1 Veranstaltung pro Jahr</p>	<p>Direktorat und Sektionen</p>	<p><b>1</b> <b>M</b></p>
<p><b>Maßnahme</b></p>	<p><b>1.4b</b></p> <p>Mindestens zwei koordinierte Kampagnen einleiten und umsetzen, die sich an Entscheidungsträger auf nationaler und EU-Ebene richten und damit Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen, die Schutzgebiete betreffen.</p>	<p>2 koordinierte Kampagnen</p>	<p>Direktorat und Sektionen</p>	<p><b>1</b> <b>XL</b></p>

**Ergebnis** *Die Bürger sind sich der Bedeutung der Schutzgebiete für die Natur und die Menschen bewusst und unterstützen und schätzen deren Arbeit.*

**Strategisches ZIEL** *Durch inspirierende europaweite Programme Jugendliche und Junior Ranger über die Arbeit der Schutzgebiete aufklären und zu eigenem Engagement motivieren.*

<p><b>Maßnahmen</b></p>	<p><b>1.4c</b></p> <p>Die nächste Generation an die Programme Junior Ranger und Youth+ heranführen und es jungen Menschen ermöglichen, sich in ihrer Organisation für Schutzgebiete einzusetzen.</p>	<p>1 neues Programm Youth+</p> <p>1 Junior Ranger-Programm im Jahr</p>	<p>Direktorat</p>	<p><b>1</b> <b>L</b></p>
-------------------------	--	--	-------------------	------------------------------

**Ergebnis** *Junge Menschen verstehen die Bedeutung und den Wert von Schutzgebieten und unterstützen diese bei ihrer Aufgabe zur Bewahrung von Natur und Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.*

- 1 diese Aufgabe **MUSS** erledigt werden
- 2 diese Aufgabe **SOLLTE** erledigt werden (wenn Mittel beantragt bzw. gewährt wurden und ein Mitglied die Leitung übernimmt)
- 3 diese Aufgabe **KANN** erledigt werden (wenn ein Mitglied die nötige Finanzierung beibringt)

S = Small  
M = Medium  
L = Large  
XL = Extra Large

Diese Angaben beziehen sich auf die benötigten Ressourcen (personell und finanziell), die Komplexität (intern und extern) und den zeitlichen Aufwand.





---

## 2.

### VERMITTLUNG VON WISSEN UND ERFAHRUNGEN

Menschen, die in Schutzgebieten und für diese arbeiten, benötigen dazu viele Informationen, Fähigkeiten und Fachwissen. Sie müssen die Schutzgebiete so betreiben, dass der Gesellschaft die Bedeutung eines nachhaltigen Umgangs mit der Natur bewusst wird und die Menschen lernen, die Natur zu lieben und zu respektieren. Die Arbeit der Schutzgebiete wird immer anspruchsvoller und komplexer und die Parke und zugehörigen Organisationen stehen vielen neuen Herausforderungen gegenüber. Um neue, effiziente und wirksame Lösungen entwickeln zu können, brauchen die Verantwortlichen Zugang zu aktuellen Informationen und neuen Ideen. Die Probleme sind überall in Europa ähnlich, aber es gibt verschiedene Wege, mit diesen Problemen umzugehen. Deshalb bietet EUROPARC den Mitgliedern der Föderation die exklusive Chance, Netzwerke zu bilden, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen. Dadurch können die Mitglieder sich weiterentwickeln und für ihre konkreten Bedürfnisse planen, von Gleichgesinnten lernen und somit verbessert sich das Fachwissen und Know-how über viele Themen, die für Schutzgebiete relevant sind.

Um politische Strategien umsetzen und unser geschütztes Naturerbe besser verwalten und bewahren zu können, ist es unumgänglich, die Kapazitäten der Schutzgebiete durch angemessene Investitionen weiter auszubauen. Dazu gehört auch, die Öffentlichkeit und insbesondere die junge Generation über die Rolle der Schutzgebiete aufzuklären und das Engagement von Freiwilligen im Bereich Naturschutz aktiv zu fördern.

Der Wunsch, das Management der Schutzgebiete Europas - und inzwischen auch der Natura 2000-Gebiete - durch internationale Kooperation, Bildung von Netzwerken und Erfahrungsaustausch zu verbessern, gehört zum Erbgut unserer Organisation. Netzwerke sind der Schlüssel für Austausch und Wachstum von Wissen und Erfahrung. Das Engagement in EUROPARC ist wie eine Pyramide, in der sich das investierte Wissen durch die Verbreitung innerhalb des Netzwerks multipliziert. Je mehr wir selbst einbringen, desto mehr bekommen wir auch heraus. Dies hat die Stärke der Föderation in den letzten 40 Jahren ausgemacht und es uns ermöglicht, viele verschiedene Themenfelder, vom Tourismus- und Habitatsmanagement, über nachhaltige Entwicklung bis hin zur Jugendarbeit, erfolgreich zu besetzen.

Wir sollten gemeinsam dafür arbeiten, unseren Mitgliedern und insbesondere deren Mitarbeitern, konkrete Ergebnisse zur Verfügung zu stellen, um diesen Mehrwert auch zu nutzen. Dazu sollten praktische Informationen, Fachwissen und Ideen gesammelt und zu echten, innovativen Weiterbildungsmöglichkeiten zusammengestellt werden, die es den Schutzgebieten ermöglichen, ihre Leistungen auszubauen, effizienter zu arbeiten und optimale Ergebnisse zu erzielen. Unser wichtigstes Ziel ist es, anhand bestehender bewährter Verfahren, wie Workshops, Seminaren und Konferenzen, inspirierende und motivierende Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten. Aber auch neue Ansätze werden künftig vermutlich eine größere Rolle spielen, beispielsweise E-Learning und gemeinsame Forschungsprojekte.

# VERMITTLUNG VON WISSEN UND ERFAHRUNGEN

		RESULTATE PRODUKTE DER ARBEIT	WER LEITET DIE ARBEIT	PRIORITÄT DER AUFGABE
<u>Prioritätsfeld</u>	<b>2.1 Aufbau von Kooperationen</b>			
<u>Strategisches ZIEL</u>	<b>Erkenntnisse und bewährte Verfahren vermitteln, die internationale Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern verbessern und so das Netzwerk weiter stärken.</b>			
<u>Maßnahme</u>	2.1a Eine Plattform entwickeln und fördern, auf der Ressourcen ausgetauscht werden können, die den Bedürfnissen von Personal und Management der Schutzgebiete entsprechen.	Eine Plattform	Zuständiges Mitglied	<b>1</b> <b>M</b>
<u>Ergebnis</u>	<i>Bessere Verfahren für die politische Vertretung und das Management von Schutzgebieten und verstärkte Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den europäischen Ländern.</i>			
<u>Strategisches ZIEL</u>	<b>Das Netzwerk grenzüberschreitender Schutzgebiete in der Föderation EUROPARC stärken und ausbauen.</b>			
<u>Maßnahmen</u>	2.1b Mindestens ein grenzüberschreitendes Schutzgebiet pro Jahr zertifizieren.	Eine neue Zertifizierung pro Jahr	Zuständiges Mitglied, Direktorat	<b>1</b> <b>M</b>
	2.1c Die Arbeit von TransParcNet unterstützen.	Eine Jahrestagung	Direktorat	<b>2</b> <b>L</b>
<u>Ergebnis</u>	<i>Das grenzüberschreitende Management von Lebensräumen und Arten wird verbessert und die Kooperation der europäischen Länder im Bereich Naturschutz und nachhaltige Entwicklung wird gestärkt.</i>			

## 2.2 Personalentwicklung

**Strategisches ZIEL** *Den Mitarbeitern von Schutzgebieten die Möglichkeit bieten, neue Kenntnisse und Erfahrungen zu erwerben und so die Qualität und Effizienz ihrer Arbeit zu verbessern.*

<u>Maßnahmen</u>	2.2a In ganz Europa regelmäßige Veranstaltungen zum Wissensaustausch organisieren.	10 Veranstaltungen im Jahr, Konferenz, Workshops	Sektionen, Direktorat, gastgebende Mitglieder, EUROPARC Consulting	<b>1</b> <b>L</b>
	2.2b Alfred Töpfer Naturschutz-Stipendien vergeben (in Zusammenarbeit mit der Alfred Töpfer-Stiftung) und den Austausch von Personal zwischen den Mitgliedern fördern.	5 pro Jahr	Direktorat, EUROPARC Consulting	<b>1</b> <b>M</b>

Ergebnis *Besser ausgebildete und erfahrenere Mitarbeiter in den Schutzgebieten.*

## 2.3 Weiterbildung

**Strategisches ZIEL** *Die Mitarbeiter interessierter Mitglieder in speziellen Programmen von EUROPARC schulen, damit sie die Föderation bei der Umsetzung dieser Strategie unterstützen können.*

<u>Maßnahmen</u>	2.3a Schulung in der Durchführung von Produkten von EUROPARC, wie z. B: der Europäischen Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten, grenzüberschreitende Parke und das Programm Junior Ranger.	3	EUROPARC Consulting	<b>1</b> <b>M</b>
	2.3b Entwicklung und Durchführung von Schulungen zu den Themengebieten der Strategie.	3	EUROPARC Consulting	<b>2</b> <b>L</b>

Ergebnis *Besser ausgebildete und qualifizierte Mitarbeiter in den Themenfeldern nachhaltiger Tourismus, Jugendarbeit und grenzüberschreitende Kooperation, die dazu beitragen, diese Programme erfolgreich durchzuführen.*

---

### 3.

#### **WERBEN FÜR NACHHALTIGKEIT: ROLLE DER SCHUTZGEBIETE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

Nach einer allgemein anerkannten Definition bezeichnet nachhaltige *Entwicklung eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre Bedürfnisse zu befriedigen*. Inzwischen ist allgemein anerkannt, dass die Art, in der die Menschheit natürliche Ressourcen nutzt, Lebensmittel erzeugt und mit der Natur interagiert Probleme hervorruft und sich ändern muss. EUROPARC ist davon überzeugt, dass Schutzgebiete nicht nur die Probleme lösen müssen, denen sie selbst durch hohe Besucheraufkommen und Zweckentfremdung des Landes, für dessen Bewahrung sie verantwortlich sind, ausgesetzt sind. Sie haben darüber hinaus die Chance, als Katalysatoren für mehr Nachhaltigkeit zu wirken und den Lebensstil von lokalen, regionalen und sogar nationalen Gemeinschaften positiv zu beeinflussen. Indem sie die Tatsache nutzen, dass viele Menschen sehr naturverbunden sind und sogar ihre Identität mit bestimmten Naturräumen verknüpfen, haben viele Parke Wege gefunden, die sie umgebende Gesellschaft stärker in ihre Arbeit zu integrieren.

Dieser Ansatz birgt das Potenzial, neue Lebensmodelle zu entwickeln, die unsere natürlichen Ressourcen schonen und den Menschen und der Gesellschaft zugutekommen. Deshalb verfolgt EUROPARC das Ziel, bei den Akteuren relevanter gesellschaftlicher Bereiche die Schutzgebiete als Modelle für eine nachhaltige Entwicklung zu etablieren und ihren sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen zu betonen.

EUROPARC ist es seit langem erfolgreich gelungen, die Wirtschaft, und insbesondere die Tourismusbranche, für die Arbeit der Schutzgebiete zu interessieren und zu zeigen, dass diese die Naturschutzpolitik der EU umsetzen und ein ressourcenschonendes Europa fördern. Diese Arbeit werden wir fortsetzen und intensivieren. Außerdem ist EUROPARC eine der wenigen NRO, die durch ihre Arbeit auch die Gesundheit und die Lebensqualität der europäischen Bürger im Kontext von Schutzgebieten verbessert. Die von den Schutzgebieten entwickelten Initiativen bieten bewährte Lösungen und Alternativen. Deshalb wird EUROPARC die Rolle der Natura 2000-Gebiete und anderen Schutzgebiete im Kampf gegen die Umweltverschmutzung, welche die Gesundheit und Lebensqualität der Bürger Europas gefährdet, besonders hervorheben.

# WERBEN FÜR NACHHALTIGKEIT:

## ROLLE DER SCHUTZGEBIETE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

	RESULTATE PRODUKTE DER ARBEIT	WER LEITET DIE ARBEIT	PRIORITÄT DER AUFGABE
<b>Prioritätsfeld</b>	<b>3.1 Nachhaltiger Tourismus in Schutzgebieten</b>		
<b>Strategisches ZIEL</b>	<b>EUROPARC wird das Netzwerk für die Europäische Charta für Nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten (ECSTPA) konsolidieren und sich dafür einsetzen, dass die ECSTPA als Instrument zur Entwicklung von nachhaltigem Tourismus international anerkannt wird.</b>		
<b>Maßnahmen</b>	<p>3.1a</p> <p>Schutzgebiete, Partner in der Tourismusindustrie und Reiseveranstalter ins Netzwerk für die ECSTPA aufnehmen.</p>	<p>Unterzeichnung der Charta durch 150 Parke, 2000 Tourismuspartner und 50 Reiseveranstalter</p> <p>Direktorat und Sektionen, zuständiges Mitglied (Arbeitsgruppe nachhaltiger Tourismus, STWG)</p>	<p><b>1</b></p> <p><b>L</b></p>
	<p>3.1b</p> <p>Gemeinsame Plattform mit anderen Stellen einrichten, die auf der Grundlage der Schutzgebiete Gütesiegel für nachhaltigen Tourismus vergeben, um für diese Siegel auf europäischer und internationaler Ebene effiziente Lobbyarbeit betreiben zu können.</p>	<p>1 Plattform</p> <p>Direktorat Zuständiges Mitglied (STWG)</p>	<p><b>2</b></p> <p><b>S</b></p>
	<p>3.1c</p> <p>Die Charta als wirksames Instrument für die Entwicklung von nachhaltigem Tourismus international, insbesondere außerhalb Europas, bekannt machen.</p>	<p>Anerkennung durch 2 internationale Stellen</p> <p>Unterzeichnung der Charta durch 1 nicht europäisches Land</p> <p>Sektionen, z. B. Federparchi – EUROPARC Italien</p> <p>Direktorat</p>	<p><b>2</b></p> <p><b>M</b></p>
<b>Ergebnis</b>	Schutzgebiete werden in Kooperation mit der Tourismusbranche verwaltet. So können Ressourcen nachhaltiger genutzt und das Management von Schutzgebieten verbessert werden.		

<b>Prioritätsfeld</b>	<b>3.2 Nachhaltige Landwirtschaft in und in der Nähe von Schutzgebieten</b>			
-----------------------	---	--	--	--

**Strategisches ZIEL** *Für eine mensch- und naturgerechte Landwirtschaft in Europa werben.*

<b>Maßnahmen</b>	3.2a	1 genehmigtes Projekt	Zuständiges Mitglied (Frankreich)  Direktorat	<b>3</b>  <b>XL</b>
	Nach der Methodologie der Schutzgebiete in Partnerschaft mit relevanten Akteuren eine „Charta“ für nachhaltige Landwirtschaft entwickeln und initiieren, die für eine mensch- und naturgerechte Landwirtschaft in und in der Nähe von Schutzgebieten wirbt.			
3.2b	3 Plattformen	Direktorat	<b>2</b>	
Beiträge zur Lobbyarbeit bestehender europäischer Plattformen leisten, die sich für Reformen der gemeinsamen Agrarpolitik in der nächsten Finanzperiode einsetzen.	1 Positionspapier / Jahr		<b>S</b>	

**Ergebnis** *Die Landwirtschaftspolitik und die Landwirtschaft unterstützen das Management von Schutzgebieten und tragen dazu bei, die Ziele der Schutzgebiete für Natur und Mensch zu erreichen.*

<b>Prioritätsfeld</b>	<b>3.3 Natur und Gesundheit</b>			
-----------------------	---------------------------------	--	--	--

**Strategisches ZIEL** *Über den Nutzen der Natur für die menschliche Gesundheit aufklären und entsprechende Aktionen durch das Management von Schutzgebieten und den Gesundheitssektor unterstützen.*

<b>Maßnahmen</b>	3.3a	1 Seminar einer „interessierten Gruppe“, 2 Fallstudien pro Jahr	Zuständige Mitglieder z. B. (FI/ SCO)	<b>2</b>  <b>M</b>
	Erfahrungen und bewährte Verfahren über den Zusammenhang zwischen Natur und Gesundheit in Schutzgebieten europaweit austauschen.			
	3.3b	1 Maßnahmenkatalog	Zuständige Mitglieder z. B. (FI/ SCO)	<b>1</b>  <b>M</b>
Maßnahmenkatalog entwickeln, mit dem Schutzgebiete für umweltfreundlichen Sport werben können.				
3.3c	1 Positionspapier	Zuständige Mitglieder z. B. (FI/ SCO)	<b>2</b>  <b>M</b>	
Bei der Erarbeitungen von Richtlinien der IUCN und von Initiativen von „Healthy Parks. Healthy People“ eine europäische Perspektive beisteuern.				

**Ergebnis** *Schutzgebiete werden als wertvolle Instrumente zur Verbesserung der menschlichen Gesundheit und der Lebensqualität von Gesellschaften wahrgenommen.*

**Prioritätsfeld** **3.4 Klimawandel in Schutzgebieten**

**Strategisches ZIEL** *Das Management von Schutzgebieten dabei unterstützen, bei der Minderung der Folgen des Klimawandels und bei der Anpassung an den Klimawandel eine größere Rolle zu spielen.*

<b>Maßnahmen</b>	3.4a	6 Fallstudien	Direktorat, grenzübergreifende Gebiete, Sektionen	2 L
	3.4b	2 Workshops	Zuständiges Mitglied	2 L
Den Nutzen gut geführter Schutzgebiete für die Bekämpfung der Folgen des Klimawandels identifizieren und öffentlich machen.				
Erfahrungen und bewährte Verfahren erfassen und vermitteln, mit deren Hilfe das Management von Schutzgebieten optimal an den Klimawandel angepasst werden kann.				

**Ergebnis** *Es wird auf politischer und praktischer Ebene anerkannt, dass die Schutzgebiete eine wichtige Rolle dabei spielen, die Folgen des Klimawandels abzumildern und uns an den Klimawandel anzupassen.*

**Prioritätsfeld** **3.5 Zukunftsfähigkeit - Neue Themen für Schutzgebiete**

**Strategisches ZIEL** *Neue Themen erschließen, mit deren Hilfe Schutzgebiete zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können.*

<b>Maßnahmen</b>	3.5a	2 Themen	Zuständiges Mitglied, Direktorat	2 S
	3.5b	2 Workshops	Zuständiges Mitglied	2 L
Für die Mitglieder interessante Themen finden.				
Lösungen, Erfahrungen und bewährte Verfahren zu diesen Themen identifizieren und vermitteln.				

**Ergebnis** *Theorie und Praxis der Schutzgebiete in Bezug auf das Thema nachhaltige Entwicklung entspricht auch künftig den Bedürfnissen von Natur und Mensch.*

- 1 diese Aufgabe **MUSS** erledigt werden
- 2 diese Aufgabe **SOLLTE** erledigt werden (wenn Mittel beantragt bzw. gewährt wurden und ein Mitglied die Leitung übernimmt)
- 3 diese Aufgabe **KANN** erledigt werden (wenn ein Mitglied die nötige Finanzierung beibringt)

S = Small  
 M = Medium  
 L = Large  
 XL = Extra Large

} Diese Angaben beziehen sich auf die benötigten Ressourcen (personell und finanziell), die Komplexität (intern und extern) und den zeitlichen Aufwand.





---

## 4.

### ZUSAMMENARBEIT: OPTIMIERUNG UNSERER ORGANISATION

Die Föderation EUROPARC wurde mit der Überzeugung gegründet, dass Bewahrung und Management des Naturerbes Europas durch internationale Kooperation verbessert werden kann. Deshalb versuchen wir, in allen Arbeitsbereichen die Gelegenheit für Partnerschaften, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit zu bieten. Als verantwortungsbewusste NRO ist es daher unsere Pflicht, die Herausforderungen anzugehen, denen unsere Mitglieder und unsere Organisation gegenüberstehen, damit wir weiterhin effiziente und relevante Arbeit leisten können. Dabei sind wir uns dessen bewusst, dass Schutzgebiete sich verändern müssen und sie dadurch auch neue Ansprüche an ein europäisches Netzwerk stellen, dessen Mitglied sie sind.

Die finanziellen Mittel, die den Naturschutzorganisationen in Europa zur Verfügung stehen, dürften in den kommenden Jahren unter immer stärkerem Druck geraten. Dies verändert die Voraussetzungen für alle Organisationen, die sich dem Schutz der Natur verschrieben haben. Weil die Ansprüche aber nicht im gleichen Maße sinken, bedeutet dies, dass wir mit weniger Ressourcen dieselbe Leistung erbringen müssen. Dafür ist es notwendig, alternative Wege zu erproben, die möglichst effizient sind, Chancen maximieren und das praktische und einheitliche Management von Schutzgebieten verbessern.

Um sicherzustellen, dass unsere Struktur den Bedürfnissen der Mitglieder entspricht und die Föderation widerstandsfähig und stabil erhält, müssen wir uns mit den Themen Wachstum, Rückgang und Veränderung auseinandersetzen. Ein funktionierendes und effizientes Netzwerk muss auch die eigene Organisationsstruktur laufend weiterentwickeln und verbessern. EUROPARC ist sich dessen bewusst, dass unser Netzwerk nur in enger Zusammenarbeit mit anderen NRO und Partnern wachsen und sich weiterentwickeln kann.

Der EUROPARC-Rat, die Sektionen und Arbeitsgruppen müssen alle dazu beitragen, dieses Arbeitsprogramm umzusetzen. Dank des enormen Beitrags der Ehrenamtlichen und durch das kollektive Fachwissen, auf das wir zurückgreifen können, kann EUROPARC weit mehr leisten, als es mit den wenigen festen Mitarbeitern sonst möglich wäre.

# ZUSAMMENARBEIT:

## OPTIMIERUNG UNSERER ORGANISATION

		RESULTATE PRODUKTE DER ARBEIT	WER LEITET DIE ARBEIT	PRIORITÄT DER AUFGABE
<i>Prioritätsfeld</i>	<b>4.1 Struktur: wie wir arbeiten</b>			
<i>Strategisches ZIEL</i>	<b>Die Leitungsstruktur der Föderation EUROPARC an die Grundsätze einer verantwortungsvollen Führung anpassen und dadurch die Effizienz der Föderation erhöhen.</b>			
	4.1a  Die Satzung, Geschäftsordnung und Vorschriften der Föderation überprüfen und, wenn nötig, so ändern, dass Generalversammlung, Rat, Sektionen, Direktorat und EUROPARC Consulting die Strategie optimal umsetzen können.	Alle Sektionen, geprüft vom Rat und dann von der GV verabschiedet	Rat	<b>1</b> <b>M</b>
<i>Maßnahmen</i>	4.1b  Die Rolle der Vorstandsmitglieder klarer definieren, damit diese ihre Aufgaben im Rat effizienter erledigen und die Mission von EUROPARC besser verstehen und umsetzen können.	2 Einführungsworkshops für neue Vorstandsmitglieder, Mentorenprogramm	Rat, Direktorat	<b>1</b> <b>M</b>
	4.1c  Die Arbeitsweisen verbessern, damit die Sektionen und Mitglieder einen größeren Einfluss darauf haben, wohin sich die Arbeit der Föderation entwickelt.	Unterzeichnete Vereinbarungen über die Leistungen und Produkte der Föderation	Rat, Direktorat, Sektionen	<b>1</b> <b>L</b>
<i>Ergebnis</i>	<i>Eine effiziente Führungsstruktur, mit deren Hilfe die vereinbarte Strategie der Föderation EUROPARC umgesetzt und entsprechend weiterentwickelt werden kann.</i>			

**Maßnahmen**

4.2a	Mit aktiver Beteiligung der Sektionen und klaren Zuständigkeiten aller Akteure die Ressourcen effizient koordinieren, die für die Umsetzung der Strategie erforderlich sind.	Jährlicher Arbeitsplan, der von Direktorat, Sektionen und zuständigen Mitgliedern gemeinsam entwickelt und verabschiedet wird	Rat Direktorat	1 M
4.2b	Die Sektionen durch Kapazitätsaufbau unterstützen und gemeinsam durch Projektvorschläge Mittel anwerben.	Mindestens 5 Projekte	Rat Direktorat Sektionen	1 M
4.2c	Durch einen flexiblen und lernfähigen Ansatz sicherstellen, dass die Geschäftsführung die Kapazität hat, die Strategie im Hauptbüro und im Büro in Brüssel umzusetzen.	2 Bedarfsprüfungen	Rat	1 S
4.2d	Die Arbeitsgruppen als Denkfabriken, Akteure und Projektentwicklungsstellen unterstützen, die zur Arbeit der Föderation beitragen.	Resultate der Arbeitsgruppen	Genehmigung der Arbeitsgruppen und Aktionspläne durch den Rat	2 M

**Ergebnis**

*Mehr und häufigere aktive Beteiligung der Mitglieder, wodurch die Arbeit der Föderation an Effizienz gewinnt.*

- 1 diese Aufgabe **MUSS** erledigt werden
- 2 diese Aufgabe **SOLLTE** erledigt werden (wenn Mittel beantragt bzw. gewährt wurden und ein Mitglied die Leitung übernimmt)
- 3 diese Aufgabe **KANN** erledigt werden (wenn ein Mitglied die nötige Finanzierung beibringt)

S = Small  
M = Medium  
L = Large  
XL = Extra Large

Diese Angaben beziehen sich auf die benötigten Ressourcen (personell und finanziell), die Komplexität (intern und extern) und den zeitlichen Aufwand.

## 4.3 Finanzen der Föderation

**Strategisches  
ZIEL**

**Neue innovative Wege für eine nachhaltige Finanzierung entwickeln und Mittel für die Aktivitäten der Föderation ansapren und neu anwerben.**

4.3a	Ein transparentes und effizientes Kooperationssystem innerhalb der Föderation entwickeln, mit dem die finanziellen Mittel durch Beteiligung der Sektionen, der Mitglieder und von EUROPARC Consulting erhöht werden.	Richtlinien für die Einkommens-generierungen innerhalb der Föderation	Rat	1 M
4.3b	Mitglieder und Sektionen dazu ermutigen, sich an der Entwicklung und Umsetzung der Einkommensgenerierungen bzw. Mittelbeschaffung zu beteiligen. Die finanzielle Kapazität der Föderation durch Austausch und Schaffung von Kompetenz und Know-how ausbauen.	Plan zur Generierung von Einkommen bzw. Mittel-beschaffung verabschieden	Rat, Direktorat Sektionen Mitglieder	1 L
4.3c	Die sicheren Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge schützen, um die Arbeit der unentbehrlichen festen Mitarbeiter der Föderation zu finanzieren.	Vereinbarte Einnahmen über Gebühren erzielen	Direktorat	1 M
4.3d	Neue Mitglieder für EUROPARC anwerben, um mehr Unterstützung für die Föderation EUROPARC zu gewinnen und das Profil ihrer Arbeit zu schärfen.	Mitgliedschaft um 20 % steigern	Sektionen Direktorat Rat	1 M

**Ergebnis**

*Sichere finanzielle Basis, mit deren Hilfe die Aktivitäten der Föderation finanziert und Dienstleistungen für die Mitglieder erbracht werden können.*

<b>Prioritätsfeld</b>	<b>4.4. Reden und Zuhören: eine klügere Kommunikation</b>			
<b>Strategisches ZIEL</b>	<b>Kluge Kommunikationswege entwickeln, durch die die Arbeit der Föderation effizienter und von den Mitgliedern und wichtigen Interessenvertretern besser wahrgenommen wird.</b>			
<b>Maßnahmen</b>	4.4a	Kommunikationstechniken überprüfen und verbessern	Direktorat	<b>1</b> <b>S</b>
	4.4b	Plan und Vereinbarung von Direktorat und Sektionen	Sektionen, Direktorat und einige gemeinsam umgesetzte Aktionen	<b>2</b> <b>M</b>
<b>Ergebnis</b>	<i>Die Arbeit der Föderation EUROPARC wird effizienter und besser nach außen dargestellt.</i>			

- 1 diese Aufgabe **MUSS** erledigt werden
- 2 diese Aufgabe **SOLLTE** erledigt werden (wenn Mittel beantragt bzw. gewährt wurden und ein Mitglied die Leitung übernimmt)
- 3 diese Aufgabe **KANN** erledigt werden (wenn ein Mitglied die nötige Finanzierung beibringt)

S = Small  
 M = Medium  
 L = Large  
 XL = Extra Large

Diese Angaben beziehen sich auf die benötigten Ressourcen (personell und finanziell), die Komplexität (intern und extern) und den zeitlichen Aufwand.



**EUROPARC**  
F E D E R A T I O N

Urheberrecht / Herausgeber:

EUROPARC Federation 2014  
www.euoparc.org  
Waffnergasse 6  
93047 Regensburg, Germany

Tel: +49 (0)941 59935980 | Fax: +49 (0)941 59935989

PHOTO CREDITS:

Front and back cover- Barrea Lake, Abruzzo Lazio and Molise National Park, Archive of NP Abruzzo Lazio and Molise (IT)  
Pg 2 , 3 – Kellerwald Edersee National Park, Ruhlauber Herbst , cognitio Kommunikation und Planung, Verlag - EUROPARC Living Parks Exhibition (DE)  
Pg 5 – Krkonosze National Park, Passion for Nature by Radek Drahný (CZ)  
Pg 7 – EUROPARC Siggen Seminar 2014, Dea Mijakovac (DE)  
Pg 8 - Terras do Priolo, Salto do Prego Archives of Secretaria Regional do Ambiente e do Mar (SRAM)- Azores (PT)  
Pg 10 - Maas-Schwalm-Nette Nature Park - Maas-Schwalm-Nette Archives (NL)  
Pg 16 - Neusiedlersee-Seewinkl National Park, Excursion Hanság, Bird Experience, Sabine König , Archive of NP Neusiedlersee-Seewinkl (AT),  
Pg 24 - Liesjärvi National Park, Tuomas Uola (FI)

Gefördert von der Europäischen Union.

Die Erstellung dieser Publikation wurde finanziell durch das Förderprogramm LIFE + der Europäischen Kommission (Generaldirektionen für Umwelt und Klima) für Zuschüsse zu den Betriebskosten von europäischen Umwelt-Nichtregierungsorganisationen unterstützt. Der Inhalt dieser Publikation gibt nicht die offizielle Meinung der Europäischen Union wieder. Die Verantwortung für die in dieser Publikation dargestellten Informationen und Ansichten liegen ausschließlich bei den AutorInnen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

